

Das muß sie aber können. – Das würde also bedeuten – ich sage die Variante noch einmal, damit das eindeutig ist –, wir wählen heute nur 99 Mitglieder in den Parteivorstand und nur 20 Mitglieder in die Schiedskommission und entscheiden über das einhundertste Mitglied bzw. einhunderteinste mit Vorsitzendem, und das einundzwanzigste bei der Schiedskommission beim nächsten Mal zwischen den beiden Genossen, die heute nicht mit drauf sind und den hundertsten bzw. einundzwanzigsten Platz einnehmen.

Wolfgang Pohl: Genossen, ihr habt den Vorschlag gehört. Wer damit einverstanden ist, den bitte ich um das Kartenzeichen. – Danke schön. Gegenprobe? – Stimmenthaltungen? – Also mit überwältigender Mehrheit wird dieser Vorschlag gebilligt. (*Beifall*)

N. N.: Zur Geschäftsordnung! Ich würde trotzdem vorschlagen – für das Protokoll –, daß die dafür Verantwortlichen eine Kritik des Parteitages erhalten.

Zurufe: Jawohl. (Beifall)

Wolfgang Pohl: Liebe Genossen, wer damit einverstanden ist, den bitte ich ebenfalls um das Kartenzeichen. – Danke. Gegenstimmen? – Stimmenthaltungen? – Also mit überwältigender Mehrheit bestätigt.

So, kann uns jemand mal schlaumachen, wie weit die Wahlkommission ist? – Dann würde ich sagen, wir machen noch einmal eine kurze Pause.

(Pause)

Wolfgang Pohl: Liebe Genossinnen und Genossen! Wir setzen unsere Beratung fort, und ich würde bitten, dem Leiter der Redaktionskommission noch einmal das Wort zu geben.

Lothar Bisky: Liebe Genossinnen und Genossen! Wir haben nun gearbeitet und einige Präzisierungen vorgenommen. Aus den Bezirken sind verschiedene Vorschläge gekommen. Einige haben sich gegenseitig aufgehoben. Das hat die Arbeit erleichtert und andererseits auch wieder erschwert. Das zeigt auch, daß zur Zeit in einigen Dingen nicht in jeder Frage eine Formulierung zu finden ist, die von jedem akzeptiert wird. Wir haben das deshalb demokratisch gemacht. Es ist der Bericht der Redaktionskommission. Es ist nicht in jedem Falle mein persönliches Glaubensbekenntnis. Ich weiß nicht, ob ich das ganze noch einmal verlesen soll.

Zurufe: Ja!

Bericht zur Diskussion auf dem ersten Beratungstag des außerordentlichen Parteitages: Die Redaktionskommission hat die in der Diskussion gegebenen Hinweise zum Diskussionsstandpunkt des Arbeitsausschusses beraten. Ihr habt sicher Verständnis, über all die Standpunkte im einzelnen zu referieren oder sie gar zu werten ist nicht möglich. Klar ist wohl – und das ist auch gut so –, daß am Diskussionsstand noch zu arbeiten ist, er durch die Parteibasis weiter präzisiert wird. Es gibt auch nicht ganz exakte Formulierungen, zum Beispiel die im Abschnitt 3, Absatz 3 über das Eigentum. Natürlich müssen dort die Begriffe „Grund und Boden“ gestrichen werden. Selbstverständlich ist, daß ein Passus